

Abonnement

Für Halle vierteljährlich 2 R., durch die Post bezogen 2 R. 50 Pf.; 2 monatlich 1 R. 67 Pf., 1 monatlich 84 Pf. excl. Postgebühren.

Bestellungen werden von allen Reichspostanstalten angenommen.

Für die Redaktion verantwortlich: Otto Hensel in Halle.

Saale-Zeitung. (Der Bote für das Saalthal.)

Fünftehundert Jahrgang.

Insertate

werden pro Spalte über deren Raum mit 20 Pf. für Halle mit 15 Pf. berechnet und in der Expedition, von untern Kinnahmen und allen Annoncen-Expeditoren angenommen.

Expedition: Halle a. d. S., Neue Promenade 1.

Nr. 195.

Halle a. d. Saale, Dienstag den 23. August

1881.

Abonnements-Anzeige.

Bestellungen auf die Saale-Zeitung für den Monat September werden von allen Reichspostanstalten zum Preise von 84 Pf. angenommen. Die Expedition.

Politische Uebersicht.

Schon längere Zeit ging die Nachricht von einem projectirten Bündnis des Königs Humbert von Italien an den Kaiser von Wien und Berlin... Die Waff. Ztg. läßt sich übrigens telegraphiren, daß nach Benennung der italienischen Vermittlung...

Volen" Carroz, einen Gegenkandidaten Gambetta's, der sich 1870 schimpflich dem Willkürdiesse entzogen habe. Durch einen Aufruf von 200 Vertretern der Arbeitervereine wurden die Arbeiter in Belleville ermahnt, für Gambetta zu stimmen.

Minister des Innern auf sechs Monate suspendirt worden. Einer an Stelle des „Golos“ erscheinende Zeitung „Nowaja Gazeta“ ist, kaum eine Woche nach ihrer Begründung, bereits der erste Verweis ertheilt und ihr der Einzelverkauf entzogen worden.

Deutsches Reich.

O Berlin, 20 Aug. Ueber die parlamentarische Campaigne für Herbst und Winter verbreitet sich jetzt nach der Ausrückung des Fürsten Bismarck einiges Licht. Zunächst erhebt sich unweifelhaft, daß der Reichstag im Monat November einberufen wird; die Session des Landtags wird also im Wintermonat mit anderen Wählungen der letzten Zeit erst Mitte Januar beginnen.

Die Waff. Ztg. läßt sich übrigens telegraphiren, daß nach Benennung der italienischen Vermittlung... Die Waff. Ztg. läßt sich übrigens telegraphiren, daß nach Benennung der italienischen Vermittlung...

Alle Wahrscheinlichkeit nach wird das schweizerische Bundesgericht den Recurs des socialistischen Comites abweisen und sich hierbei auf folgende Gründe stützen: Das Eisen-Verbot der angedachten Verfügung des Regierungsrates von Zürich ist eine Verletzung der Aufhebungsbefugnis...

Die Waff. Ztg. läßt sich übrigens telegraphiren, daß nach Benennung der italienischen Vermittlung... Die Waff. Ztg. läßt sich übrigens telegraphiren, daß nach Benennung der italienischen Vermittlung...

Gesäht.

Erzählung von Claire v. Sülmer.

(Fortsetzung.)

„Versuche das Lieber nicht,“ sagte Christine: „Du schadet Dir, ohne mir zu nützen. Anton versteht es nicht, wenn man mit, was ihm verfaßt ist. So war es mit mir und Georg, dem Hocherzähler, wie er ihm bedächtig nannte.“

„Nicht Miß Kate, ein deutsches Fräulein Käthe,“ sagte sie, sich genussam beugend, und während sie ihm die Hände entzog, fügte sie, sich zur Mutter wendend, hinzu: „Ich habe Dir von einem Deutschen erzählt, den ich bei Barters in Dalwood-Farm kennen lernte — das ist er.“

„Vergiß Deinen Vater nicht,“ sagte sie; „wenn er von Deinem Verbleib mit uns erfährt, wird er ihm schnell genug ein Ende machen.“

Der Kaiser gab am 19. d. in Babelsberg ein Diner, welchem Graf zu Eulenburg, General Graf v. Brandenburg, General-Lieutenant v. Kleist, die Obersten v. Derentzoff, v. Krosigk, v. Fraglein und Graf v. Schlieffen u. beizuhören. Am 20. nachmittags empfing der Kaiser eine Einladung des Infanteriecorps des Regiments der Garde v. Corps zum Diner. Der Kaiser beauftragt, nach Meldung der „Deutschen Presse“, kein Cavallerie-Musiker in der Prozession nicht im königlichen Hofstaat, sondern beim Rittergutsbesitzer von Vicomte auf Jacobsdorf Wohnung zu nehmen, in der Nähe des Wandersplatzes. — Prinzessin Wilhelm kam am 19. nach Berlin und besuchte daselbst die Gemäldeausstellung auf dem Gantianplatz. — Prinz Heinrich hat sich am 20. von Kiel zum Besuche der langjährig heftigen Familie und des Erbprinzen und der Erbprinzeßin von Dänemark nach Schloß Panke und nach Gütin begeben. — Prinz Georg ist von Cms nach Riga-Kalshab in der Schweiz gereist. — Der Kronprinz von Schweden ist, begleitet von zwei Adjutanten, Sonntag Vormittag im strengsten Incognito in Berlin eingetroffen und bei seiner Ankunft von den zur Zeit hier anwesenden Mitgliedern der schwedischen Gesandtschaft auf dem Bahnhofe empfangen und nach dem Hotel Kaiserhof geleitet worden.

Graf Haselst ist nach einem Berliner Telegramm am 20. d. Wis. Abends abgereist, um einen von längerer Zeit, um die bewilligten Urlaub, anzutreten. Die Zeitungsberichte, daß er nach Konstantinopel zur Uebernahme seines Aboerungsbereichs gereist ist, ist unrichtig. Der kaiserliche chinesische Gesandte Li-Hong-Pao reist Sonntag bezugs Uebertragung seiner Akkreditiv beim Kaiser Franz Joseph von Österreich nach Wien. — Der Minister für Landwirtschaft, Dr. Lucius, hat sich nach Thüringen begeben.

Die „Karlshofen Zeitung“ veröffentlicht eine Erklärung der Regierung, welche die Gerüchte von einer Erhebung Babens zum Königreich dementirt. Solche Absichten seien weder geschäftlich noch persönlich zur Sprache gebracht und den Wünschen und Ueberzeugungen des Landesherren, sowie der Regierung durchaus zuwider. Die Anschauungen, welche Karl Friedrich bei Ablegung der Krönigsurone einst leitet, werden heute vom Großherzog Friedrich als weises Vermächtnis benannt.

Dem „W. Bl.“ wird aus Rom das Gerücht von der bevorstehenden Erhebung eines hohen päpstlichen Ordens an den Staatsfater von Elsaß-Lothringen, Freiherrn von Manteuffel, telegraphisch gemeldet.

Die „Nord. Allg. Ztg.“ schreibt: „Professor Wagner hat in Darmen festgestellt, daß die Reichsregierung beabsichtigt, die Gelehrten über das Tabakmonopol als Unterlage für die Altersversorgung der durch Unfall oder hohe Jahre erwerbsunfähig gewordenen Arbeiter beim Reichstag einzubringen. Der Ertrag des Tabakmonopols soll als Patrimonium der Armen werden. Dieser Gedanke ist sicher ein wahrhaft großartiger, und scheint es demselben gegenüber gleichgültig, ob man bairn practisches Christenthum oder Staatsocialismus erblicken will. Die Ausführung dieses Planes wird den Entertien der Gesellschaft, welche von ihrer Hände Arbeit leben, die Sorge vor derjenigen Zeit beschaffen, in der sie nicht mehr arbeitsfähig sein werden, und ihnen statt dessen die friebvolle Aussicht eines gesicherten Alters gewähren. In seinem Lande und unter seiner Regierung ist bisher eine solche friebliche Lösung der socialen Frage auch nur versucht worden, noch nirgends hat der Staat es verstanden, dasjenige unweisselhaft christliche Element, das in den Lehren der Socialisten liegt, nämlich den Schuß des Schwadens und Unvermögens, der Ausbeutung durch die socialdemokratischen Agitatoren zu entreißen und sich selbst daselbst anzueignen. Es würde sich für eine würdige Aufgabe für den König von Preußen sein, wie im Anfang des Jahrhunderts die Emancipierung der Bauern, so am Ende desselben die Berufung der Bewegung in den arbeitenden Klassen in Angriff zu nehmen.“

Wie berichtet wird, soll zu den Vorlagen, welche dem Reichstage in der nächsten Session vorgelegt werden, ein bereits ausgearbeiteter Gesetzentwurf, betr. die Revision des Feld III der Gewerbesteuerung über den Gewerbebetrieb im Umherziehen gehören. Bekanntlich ist durch die Gewerbeordnung vom 21. Jan. 1869 im Interesse der

gewerblichen Freizügigkeit und der Gewerbefreiheit überhaupt ein großer Theil der früheren polizeilichen Beschränkungen des Hausirhandels gefallen.

Die „Canossa“-Artikel des Herrn v. S. scheinen an maßgebender Stelle doch nicht ohne ernsthafte Beachtung geblieben zu sein. Wenigstens ist die „N. M. Ztg.“ nachdem sie herabgekommen hat, daß man bezüglich des Fürsten zu seinem Heirathsvertrage auf solcher Fährte war, gelangen dem Autor weiter nachzugehen. Die Warnung anderer Blätter, die Suche aufzugeben, weiß sie mit folgender Motivirung ab: „Der Verfasser eines beliebigen Heirathsartikels mag be-rechtigt sein, anzuzeigen zu bleiben, wenn er nicht sachlich polemisiert. Wenn er aber keine Beizeu vordrängt, wenn er sich als Vertrauter von Fürsten und Ministern vorstellt und von seinen Verbindungen mit der „Wildeimitation“ spricht, um seinen Auserkennung Genüß zu verschaffen, so hat man das Recht, die persönliche Autorität zu prüfen, die als Berechtigung vor-geschoben wird.“

Die deutsche Marine ist um eine Corvette bereichert worden, welche in Hamburg am Sonnabend Mittag 12<sup>1/2</sup> Uhr glücklich vom Stapel gelassen wurde. Die in der Maschinenfabrik auf der Reierthig-Schiffwerft erbaute Corvette erhielt bei der vom Bürgermeister Dr. Kirchpauer vorgenommenen Taufe nach der Großherzogin von Mecklenburg-Schwern den Namen „Marie“. Die nach vielen Tausenden stehende Aufwandsumme begründet das stolze Schiff mit Hurrarufen.

\* Eine Nachricht, die, wenn sie sich bestätigt, für einen Theil der Rheinprovinz sehr verhängnisvoll sein würde und ihre Folgen vielleicht noch weiter erstreckt, wird der „Zrb.“ durch ein Privattelegramm aus Köln übermittelt; die Weiblaus soll im Herbst so viel Schaden gethan haben, daß die Hofmann auf die diesjährige Ernte fast vernichtet ist. Vor einigen Tagen wurde aus Bremen das erste Wort darüber mitgeteilt, daß die Weiblaus sich dort gezeigt hat.

### Haar, den 22. August.

Das Nationalliberale Wahlcomité wird heute Nachmittag zusammenzutreten, um über die leitens des Liberalen Wahlvereins gemachte Propositioen bezüglich der Candidatur Spielberg-Volkstheil schlichtig zu werden.

Der deutsche Gärtner-Verband, der in den acht Jahren seines Bestehens sich außerordentlich entwickelt hat und zu seinen Mitgliedern den größten Theil des deutschen Gärtnerstandes zählt, hat seine 11. Jahresversammlung nach hier einberufen. Derselbe wird am 4. und 5. Sept. gelegentlich der mit der Gewerbe-Ausstellung verbundenen temporären Gartenbau-Ausstellung stattfinden. Als Vereinigungsort ist eine Restauration der Gewerbe-Ausstellung erwählt worden, die für die Dauer der Wanderversammlung für die Teilnehmer an derselben reitfertig ist, und werden in derselben die Verhandlungen Sonntag den 4. Sept. Nachmittags 5 Uhr eröffnet werden. Die Zeitungsberichte aus den Verhandlungen sind jedem Gärtner und Gartenbesitzer ohne Beschränkung frei. Aus der Tagesordnung heben wir besonders einen Vortrag des Herrn Dr. Paul Cauer aus Posen aus, über die Nothwendigkeit und den Nutzen der gärtnerischen Verversicherungen“ hervor.

### Meteorologische Station.

	21. Aug. 10 U. Ab.	22. Aug. 7 U. Morg.
Barometer Millim.	752.05	752.69
Thermometer Celsius	+12.40	+12.63
Rel. Feuchtigkeit	92.4%	91.0%
Wind	W 1	SO 1

22. Aug. 6 Uhr früh. (Am Abend des 20. mit bestem Wetter bei fliehendem Barometer und frühem Süd und Südwest mit wieder fallendem Barometer Bevölkerung ein; am 21. halboberer Wetter mit Gewitterstößen und Niederschlägen. Bar. 751. Sidost schwach, leicht bewölkt. Therm. + 15.0. Taupunkt n. d. Kinkler. Hygrom. + 7.3. Wasserwärme der Seele: 13. der Untertr. 13-14 Grad.

Wetterber. d. Seemare bei Hamburg u. d. Sternwarte bei Pola.

21. Aug. 8 Uhr morgens. Das erwähnte größere Depressionsgebiet hatte auf seinen Wege nach Nordosten die Küste von Norwegen erreicht und ein kleineres Minimum bewegte sich am Südrande des größeren durch den nördlichen Theil von Mitteleuropa, von Italien, z. Th. stürmischen Süd und Westwinden mit reichlichen Niederschlägen begleitet. Im südlichen Theile von Mitteleuropa, wo die Temperatur geringen und baute die normale theilweise überhöhten. Barometer 752 + 12

schon erwachsenen Mädchen, vor nicht damit einverstanden. Vom Morgen bis zum Abend sah sie in ihrem Siebelfischen am Fenster und sticte. Sie wollte, wie sie sagte, weder reichere Leute mag sie, noch Almosen annehmen. Bei den Mädchen sah sie summa, mit niedrigergelegenen Augen, und gab, wenn sie angeredet wurde, kurze, abweisende Antworten. Meine Brüder behandelten sie mit großer Formlichkeit, die bei Anton — wie das selbst meine Knechtungen erkannten — etwas Spöttisches hatte. Ich habe nie ein Wort zu ihr sagen können, und sie beachtete mich kaum.

„Um so liebevoller, wahrhaft mütterlich behandelte mich ihre Mutter, eine sanfte, stille Frau mit schönen, traurigen Augen. Ich glaube, die schwärmerische Zärtlichkeit, die ich für ihren Liebding, ihren Georg, empfand, war das Band zwischen uns. Er war bei einem Lehrer in Kost gegeben, kam aber täglich in unser Haus, spielte mit mir, besaustigte meine Schularbeiten, war mit mir, erzog und verzog mich. Wie er als Mann war, sprichst du im Best und Leben, gutta, zuverlässig, enthuftlich, istarkfräftig, so war er schon als Knabe. Meine Bewunderung für ihn kannte keine Grenzen. Als ich vom heiligen Georg, dem Drahtentwerfer, hörte, war ich überzeugt, daß ihm mein Georg vollkommen ebenbürtig sei.

„Aber ich habe Dir noch nichts von meinen Brüdern gesagt. In der ersten Kindheit blieben sie mir, wie ich schon angedeutet habe, fern und fremd, und auch später, als mit Frau von Braunend eine Art Familienleben in unser Haus gekommen war, wurde mein Verhältnis zu ihnen fast gleichgültiges. Ihr erstes, gemeinsames Wesen bebrüdete mich, und ihre behändige Warnung: „Grüßte, das schied sich nicht!“ nahm mir alle Unbehagenheit. Im Ganzen klammerten sie sich nur wenig um mich. Frau von Braunend — Tante Julie, wie ich sie nannte — hatte freie Hand, mir Alles zu gewähren, was der Tochter eines wohlhabenden Hauses zutram. Daß ein Kind der Liebe bedarf, ahnten sie nicht oder hatten nicht Zeit, sich darum zu kümmern.

(Fortsetzung folgt.)

Sidost still bedekt, Moskau 750 + 14 West still Regen, Sam-burg 754 + 14 Sidost still Regen, Berlin 756 + 10 Westlich nach bedekt, Wien 753 + 19 Sidost still Wind, Zürich 764 + 22 still wollos, Wiesbaden 749 + 16 Nordwest schwach halb bedekt.

„Eine Winibhose richtete am 17. d. bei Brandenburg Stal. bedehnte Berberungen an. Die Winibhose, die von Berlin nach Berlin bedekt, Wien 753 + 19 Sidost still Wind, Zürich 764 + 22 still wollos, Wiesbaden 749 + 16 Nordwest schwach halb bedekt.“

### Provinzial-Nachrichten.

**A. Eilenburg, 20. Aug.** Seit gestern werden auf dem Schloße des Grafen Hohenbalk in Hohenbalken die Generale von Mecklenburg und v. Derentzoff mit dem General v. Sieble, welcher in Drilisch Quartier genommen, die Quartiermeister Nr. 10 und 12. Der Exercierplatz liegt zwischen den Dörfern Hohenbalk und Nothitz. Uebungsplan ist für alle umliegenden Dörfer mit Einwirkung befestigt, da vom Montage ab alle fünf Brigaden in der Gegend der Dörfer Nothitz, Drilisch, Nothitz und Drilisch in Drilisch sein werden. Nächsten Donnerstag und Freitag werden dann die Brigaden beauftragt haben, wogu sich vorausichtlich, wenn die Witterung es irgend erlaubt, eine noch größere Menschenmenge aus der Umgegend einfinden wird, als dies heute schon der Fall war, da man eine bedeutende Menschenzahl zu Fuß, zu Wagen und zu Pferd heranziehen konnte, die dem militärischen Schaulustige beobachten. — Ein Zeit-tenner der Herren Officiere soll nächsten Sonnabend, den 27. d., das ganze Manöver beschließen.

**Weißenfels, 21. Aug.** Der vom „Conferatiben Verein“ des Wahlkreises Naumburg-Weißenfels-Zeig aufgeleitete Reichstags-Comité hat, Professor Dr. Adolf Wagner-Berlin, hat sich bereit erklärt, ein Mandat anzunehmen und wird gegen den 20. Sept. der Generalversammlung des gebachten Vereins sich vorstellen. — Gestern Nachmittag verkehrte die Polizei nach einem jungen Manne mit kleinem dunkeln Schnurbart, dunkeln befeiten Augen und mit einem Anstrich. Der Mann ist am 20. d. in der Gegend von Weißenfels (in der Gegend von Weißenfels) geboren und hat sich in der Gegend von Weißenfels (in der Gegend von Weißenfels) beurlaubt. — Ein Mann aus dem benachbarten Dorfe Worauf taufte sich kürzlich ein Haus z. m. Preise von mehreren Tausend Thalern und gab ein Sparbuchschen über 2100 Mark in Anzahlung. Nachträglich stellte sich heraus, daß das Sparbuchschen in Wirklichkeit nur ein Document über 1 Mark war, also eine Fälschung vorlag.

**Aus dem Kreise Halle, 21. Aug.** Vorgestern fand in Warby die von Herrn Minister angeordnete Bezirks-Conferenz statt. Ueber war dieselbe wegen unangünlicher Witterung nur von 150 Mitgliedern besucht. Herr Seminar-director Schwarz eröffnete die Conferenz nach einer gemeinschaftlichen Andacht durch eine inhaltreiche Ansprache. Danach hielt Herr Seminar-director Dammeh einen interenationalen Vortrag aus d. d. Redegabe, dem sich eine Leyprobe mit kurzer Discussion anschloß. Später hatte die Conferenz Gelegenheit, dem von Herrn Minister Schüler veranlaßten Concerte im Seminar-gebäude beizuwohnen. — Gestern Abend in Wien die bisher größte Musikveranstaltung der Welt. Die vermittelte Feste im 95. Jubiläum.

Unter den Dänen auf dem Domainen-Börse der Marke bei Aöbering ist die Maul- und Klauenkrankheit ausgebrochen.

**Eiltersdorf, 19. Aug.** Die Ernte in hiesiger Gegend kann nun als vollendet angesehen werden, da nur noch unbedeutende Reste von Safer und Weizen, die im sehr geringen Maße noch zu ernten sind, zu ernten sind. Die Ernte der Getreide-Arten sind recht gut geraten und auch glücklich eingebracht worden. Wenn auch der Regen nicht ganz so viel Schaden gegeben hat, als man erwartete, so sind doch die Körner um so vollkommener entwickelt und um so mehr reicher, so daß der Ertrag mindestens ein guter sein wird. Die Ernte der Getreide-Arten sind recht gut geraten und auch glücklich eingebracht worden. Wenn auch der Regen nicht ganz so viel Schaden gegeben hat, als man erwartete, so sind doch die Körner um so vollkommener entwickelt und um so mehr reicher, so daß der Ertrag mindestens ein guter sein wird. Die Ernte der Getreide-Arten sind recht gut geraten und auch glücklich eingebracht worden. Wenn auch der Regen nicht ganz so viel Schaden gegeben hat, als man erwartete, so sind doch die Körner um so vollkommener entwickelt und um so mehr reicher, so daß der Ertrag mindestens ein guter sein wird.

**Grümlieben, 21. Aug.** Die Ernteverhältnisse haben sich bei uns mäßig sehr bevorzugen gestaltet. Seit dem 16. d. haben wir jeden Tag Regen, so daß insamit nur eine sehr geringe Menge Getreide zu ernten ist. Die Ernte der Getreide-Arten sind recht gut geraten und auch glücklich eingebracht worden. Wenn auch der Regen nicht ganz so viel Schaden gegeben hat, als man erwartete, so sind doch die Körner um so vollkommener entwickelt und um so mehr reicher, so daß der Ertrag mindestens ein guter sein wird.

**Mitterfeld, 20. Aug.** Als vorigen Donnerstag in der ersten Abendstunde der Widderhändler S. von hier mit einem Sandwagen, der einen Schuß zog, nach seiner Wohnung zurückkehrte, fand er den Thoreingang verfallen. Während er sich nun von einer anderen Seite des Hauses eine Wegstrecke zum Definen des Thores veranlassen wollte, trat ein Nachzügler heran und fragte den jungen S. nach dem Inhalte des Wagens. Infolge einer vermuthlich nicht recht berechtigenden Ansicht überzeigte sich der Beamte leicht und erwiderte in einem Eufde, er werde den Wagen für sich behalten. Man kann sich denken, wie natürlich, daß das Schicksal nicht, davon Abzuge machen, und hat, dem Vernehmen nach, S. erklärt, das sich auf dem hiesigen Wohnhose von dem „großen Unbekannten“ erworben zu haben. — Die Anmeldungen von Wittverweinen zu der am 4. Sept. stattfindenden Wittverweineung anderer Art werden nunmehr bereits recht zahlreich ein. Weitere Meldungen sind bis zum 29. d. an das Comité zu richten.

**Uhlen, 20. Aug.** Die Tochter des Buchbinders Weiser hier befand sich gestern Vormittag allein zu Hause, während ihre Angehörigen an dem Markte beschäftigt waren. Da klopfte es an die Thür, die zugleich, wie üblich, von einem dem Hause nach herbeigekommenen Sandwägen durchgefahren wurde. Das junge Mädchen tritt hinaus, um dem Fremden eine Gabe zu verabreichen. In dem Augenblicke wird das Mädchen von dem Menschen umloft, ihm ein Tuch in den Mund gesteckt und so am Schreien verhindert. Trotz aller Gegenwehr wirft der freche Eindringling das Mädchen zu Boden und umschürt ihm Hände und Füße mit einer Schur. Dem leeren der Wohnung an dem Markte befanden und entfernt sich dann. Erst nach einiger Zeit wird das Mädchen von dem heimkommenden Bruder aufgefunden und befreit. Die Polizei trat sofort in volle Thätigkeit.



# En gros. Die Gardinen-Fabrik En detail.

von H. G. Peine Nachf., Ritterstrasse 4 u. Theater-Passage, Leipzig,

84 Zwirn-Gardinen in guter waschbarer Qualität,  
pro 22 Meter schon Mark 7,  
als ganz besonders preiswerth  
eine Qualität zu Mark 9.50.

empfehlen

Englisch Tüll-Gardinen, vorzüglich in der Wäsche,  
abgepaßte Fenster schon Mark 3,  
Schweizer Gardinen, Mull mit Tüllkante in größter  
Auswahl zu jedem Preise,  
Netze, zu 1 und 2 Fenstern passend, verkauft

unter dem Herstellungspreise.

Strohsäcke, Säcke u. Planen billigt bei Albin Barth, große Ulrichsstraße 31.

## Ausverkauf.

Für mein seit 50 Jahren bestehendes  
**Gold-, Silber-, Alfenide- u. Neusilber-  
Waarengeschäft**

suche ich einen zahlungsfähigen Käufer. — Bis dahin verkaufe  
ich obige Waaren mit Rabatt bei festen Preisen und zwar:  
„ganz massive Gold- u. Silberwaaren mit 10% Rabatt“  
„halb massive Gold- u. Silberwaaren mit 20% Rabatt“  
„Alfenide- und Neusilber-Waaren mit 30% Rabatt“.

Bei Entnahme von Waare im Preise bis zu 5 A 80% Rabatt!  
Reparaturen werden billigst geliefert.

**Julius Krüger,**

Schmeerstr. 1718, vom Marktplatz aus links.

Ersten Preis Welt-Ausstellung Sydney 1880.  
**MARSHALL SONS & Co.'s**  
**Locomobilen u. Dreschmaschinen**  
wovon bereits über 700 Paar in Deutschland arbeiten,  
in jeder Größe vorrätig zu Kauf oder Miete bei

**A. Lythall, Halle a. S.**

43. Magdeburger-Strasse 43.

Referenzen und Cataloge werden auf Wunsch gratis und franco zugesandt.  
Ersten Preis Welt-Ausstellung Melbourne 1881.

**Engel & Vogel, Halle a/S.**  
Comptoir: Blücherstraße 11,  
halten auf Lager und offeriren billigst:

**Beste schmiedeeiserne Patent-Röhren,  
Gas-Röhren mit Muffen u. Gewinde.**

**Schornstein-Aufsätze,  
Wolpert's Rauch- und Luftsauger**

zur Verbindung des Einrauchs und zur Herstellung eines gleich-  
mäßigen Zuges der Schornsteine in vielen Fällen nöthig, liefern  
wir für jede Größe einzelner sowie vereinter Schornsteinröhren zweckent-  
sprechend constructirt.

**Heizungs- und Ventilations-Anlagen.**

Halle a/S., Magdeburgerstraße 31.

**Sachsse & Co.**

**Für Hausfrauen und Landwirth!**

Unsere Conservirungs-Salze bieten ein sicheres, unschädliches  
Mittel, um

**Fleisch, Milch, Eier,  
Früchte, Gurken zc.**

längere Zeit vor dem Verderben zu schützen. Gebrauchs-Anweisungen  
gratis.

Conservirungs-Salz-Fabrik Stuttgart.

Niederlage bei Gebr. Häuber in Halle a/S.

**Prima Baumwollsaatmehl,**

44% Proteïn und 18% Fett, von landwirthschaftlichen Autori-  
tät als vorzüglichstes Futtermittel anerkannt, und alle  
anderen Kuchenarten übertrreffend, empfehle pro Str. 9 Mk.  
Bei Entnahme von größeren Posten stellen sich der Preis  
billiger. Auf Wunsch senden einzelne Ballen zur Probe zu  
Diensten.

**Ed. H. Beschnidt, Halle a/S.**

**Für alle Greifswalder Jäger!**

Am 11., 12. und 13. October d. J. wird in Greifswald das 60jährige  
Garnison-Jubiläum des Pommerischen Jäger-Bataillons Nr. 2 gefeiert. Es  
ist zu diesem Zwecke bereits ein Comité gewählt, welches dieses Fest zu einem  
großartigen Rendez-vous aller Kameraden dieses Bataillons zu gestalten  
wünscht, damit die alten Freunde und Bekannten in ihrer liegswohnenden  
Garnison, in welcher sie stets mit der Bürgergarde im besten Einvernehmen  
gelebt haben, bei diesem Feste zusammentreffen und ihre alten freundschaftlichen  
Beziehungen erneuern können.

Um dem Comité die nicht geringe Arbeit zu erleichtern, wird es nun  
Sache der alten Jäger des Bataillons sein, ihre genauen Adressen, Dienst-  
amtsjahre und Commandonummern für den Fall, daß sie sich an dem Feste  
zu betheiligen wünschen, baldigst an das Comité zur Feier des 60jährigen  
Garnison-Jubiläums der Jäger in Greifswald einzusenden und dieser Be-  
nachrichtigung als Selbsttraq 2 A für die Festkarte, die ihnen demnächst zu-  
geschickt wird, hinzuzufügen. Die Festkarte, auf deren Rückseite sich das Pro-  
gramm befindet, dient zu allen Festlichkeiten als Legitimation. Am 2. Festtage  
findet ein Dinner, à Couvert 2 A 50 A, statt, wozu ebenfalls schon jetzt An-  
meldungen angenommen werden. Zu findende Bräutigam von alten Jägern für  
das Schießen des activen Bataillons am 3. Festtage werden gern vom Comité  
entgegengenommen.

Der Vorsitzende des Comité's.

Wiese, acodem. Forstmeister

Das diesjährige Jahresfest des hiesigen Missionsvereins wird, so Gott will,  
**Wittwoch den 24. August Nachmittags 3 Uhr**  
in der Kirche zu U. v. Braun gehalten werden. Die Festpredigt hat Herr  
Superintendent Pöbe als Sachverständig freundliche übernommen. Nach dem  
Gottesdienste findet im „Alten Schießgarten“ um 5 Uhr eine Nachbrennung  
statt, in welcher Mittelungen aus der Mission gemacht werden sollen.  
Zu beiden Veranstaltungen werden die Missionsfreunde herzlich einge-  
laden.  
Der Vorstand des Halle'schen Missionsvereins.

Schon von 2 1/2 u. 3 1/2 Uhr. an  
Fracht. **Umhänge,  
Regenmäntel etc.**  
nur bei  
**Welsch, Halle,**  
17. gr. Ulrichstr. 17.

**Ausstellungs-Polka!**  
Neu! Leicht! flott!  
In meinem Verlage ist erschienen:  
**Mein Gruß an Halle.**  
Volla  
Emil Richard.  
op. 4.

Den Besuchern der Halle'schen  
Ausstellung gewidmet.  
Ausgabe für Pianoforte A. 0.75.  
f. Ffte. zu 4 Stk. 1.-  
f. Ffte. u. Violine 1.-  
Orchesterstimmen 1 A 60 A.  
**Max Koestler,**  
Halle, Poststraße.  
Nach Auswärts bei Einbindung  
des Betrages in Briefm. franco.

Gewerbe- und Industrie-  
Ausstellung 1881 Halle a. S.  
Gruppe VII.



**Erste Thür. Herdfabrik**  
Gebr. Dammer, Eisenach  
Specialität:  
**Spar-Kochherde.**  
Lager unterhält hier: 16242  
**Herr Wilh. Heckert.**

Halle, Moritzwinger, Halle.  
Jean Baese's  
**Circus und Affentheater.**  
Heute Montag und morgen  
Dienstag  
**je zwei Vorstellungen**  
Anfang 6 und 8 Uhr.  
Wittwoch den 24. August  
und Donnerstag den 25. August  
**Abends-Vorstellungen.**  
Anfang 4 u. 8 Uhr. **J. Baese.**

**Königl. Theater Landshut.**  
Wittwoch den 24. August  
Benefit für Herrn Siegemann.  
**Faßelhaus.**  
Bosse mit Celang in 4 Acten v. Hofen  
und Jacobson.  
— Anfang 8 Uhr. —  
Donstag den 25. August  
**letzte Vorstellung.**

**Wetterbeobachtung** den 20. August  
8 Uhr Nachmittags. Wind West, mäßig.  
Wetter schön, Temperatur 17 Grad R.  
Wärme. Wolken in der 1. und 3. Schicht  
vorhanden. Strömung West, mäßig.  
Gesundheit. Luftdruck, demnach ist an-  
zunehmen, daß das Wetter die nächsten  
Tage sich noch nicht vollständig be-  
trübtig, ein mäßiger, mitunter auch et-  
was stärker Westwind herrschen, hierbei  
auch an vereinzelten Stellen kurz  
vorübergehende Regenquäner stattfinden  
werden, demn. hierzu mit schwachem  
Nordwestwind zur Verstärkung und mehr  
beständigem Wetter übergehen und  
Temperatur sich normal verhalten.  
**F. W. Stannebein.**

Für den Aufnahmestell. heranzuführen  
**B. König in Halle.**  
Mit Beilage.

## Max Lichtenstein

jetzt Leipzigerstraße 64.

Mit heutigem Tage verlege ich mein Geschäft nach

**Leipziger-Strasse 64.**

Für das mir vom geehrten Publikum immer bewiesene Ver-  
trauen meinen besten Dank sagend, bitte ich höflichst, mich auch in  
meinem neuen Local in meinem Bestreben

„stets das Beste für billiges Geld“

zu liefern, unterthun zu wollen, ich werde immer bemüht sein, dem  
Entgegenkommen meiner geehrten Kundsch. Rechnung zu tragen.

Auf einen Posten hochfeine 2- u. 3knöpfige

Glacéhandschuhe, schöner wie sonst,

madre besonders ansehnlich.

**Damenhandschuhe,** schwarz, weiß, conleur

0,90 bis 1,00.

**Herrenhandschuhe,** 1 bis 2knöpfig, 1,25.

Meine rühmlichst bekannte **Eiderwolle**

verkauft in diesem Jahre richtig 25. mit

nur 3 Mk. 25 Pfg.

Hochachtungsvoll

**Max Lichtenstein.**

Um Zerbrücher zu vermeiden, bitte ich genau auf meine  
Firma zu achten.

**Chocoladefabrik Fr. David Söhne, Halle a/S.,**

Geiststraße 1, Filiale Markt 19.

empfehlen feinste Chocoladen und Cacao, leicht lösliches entölttes  
Cacaopulver.

Die **Zeitzer Kunst-, Druck- und Schönfärberei,**  
sowie chemische Waschanstalt

von **A. Wöllner, Alter Markt 34,**

empfehlen sich dem geehrten Publikum von Halle und Umgegend unter Zusiche-  
rung prompter und reeller Bedienung bei billiger Preisstellung. Besonders  
mache auf das Auffärben sämtlicher unzerreuter Herren- und  
Damen-Garderobe aufmerksam.

Dienstag den 23. d.

Mts. trifft ein Trans-

port guter Belgischer

Alter- u. Spannpferde

leichter und schwerer Schlags ein.

**Raumburg, Weingarten 29.**

**Theodor Müller, L. Putze's Nachf.**

Dienstag den 23. August treffe ich mit einem

Transport 4- und 5jähriger

**Dänischer Pferde**

in Bedra ein.

**August Döhler, Pferdehändler.**

Donnerstag und Freitag steht ein großer

Transport preiswerther Schweinfurter Zug-

ochsen zum Verkauf bei

**Gebr. Friedmann,**

181871 Marienstraße 18.

Halle. Druck und Verlag von Otto Sengel.